

Jim Hunt Magazine®

for slotcar use only

68



Wir bauen ein Thunderslot



CanAm350 Whitekit

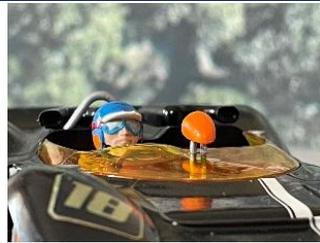
GT3 Designversionen und Klassiker +++ Netzkinder +++ Das Team +++

Thunderslot

CanAm350

Whitekit

Jim Hunt Magazine gestaltet nach eigenen Vorstellungen in spezieller Lackiertechnik.



Jim Hunt Magazine®

CanAm 350 Whitekit

Thunderslot legte seine Palette als Whitekit Bausätze für Freude des persönlichen Farbstrichs auf. Der Zusammenbau der Karossen ist kein großer Aufwand. Die Haupt-Technik des Chassis ist komplett, lediglich die Räder, Achsen und Einstellschrauben müssen noch ran und schon ist alles fertig. Wer auf kreative Individualität setzt ist hier genau richtig. Wir haben uns nach langer Überlegung für den Italiener entschieden, der bei der CanAm ein paar Auftritte feierte. Genau gesagt die Version ohne Frontlampen. Also nichts wie los: Auspacken. Teile sortieren. Und dann gings an die schwierigste Entscheidung. Das Farbkonzept. Schwarz mögen viele Leute gerne, obwohl es für ein Slotcar nicht immer auf der dunklen Rennbahn sichtbaren Sinn macht. Trotzdem her damit und mit ein paar Farbtupfer als Kontrast bleibt der Rennwagen trotzdem sichtbar bei schneller Fahrt.

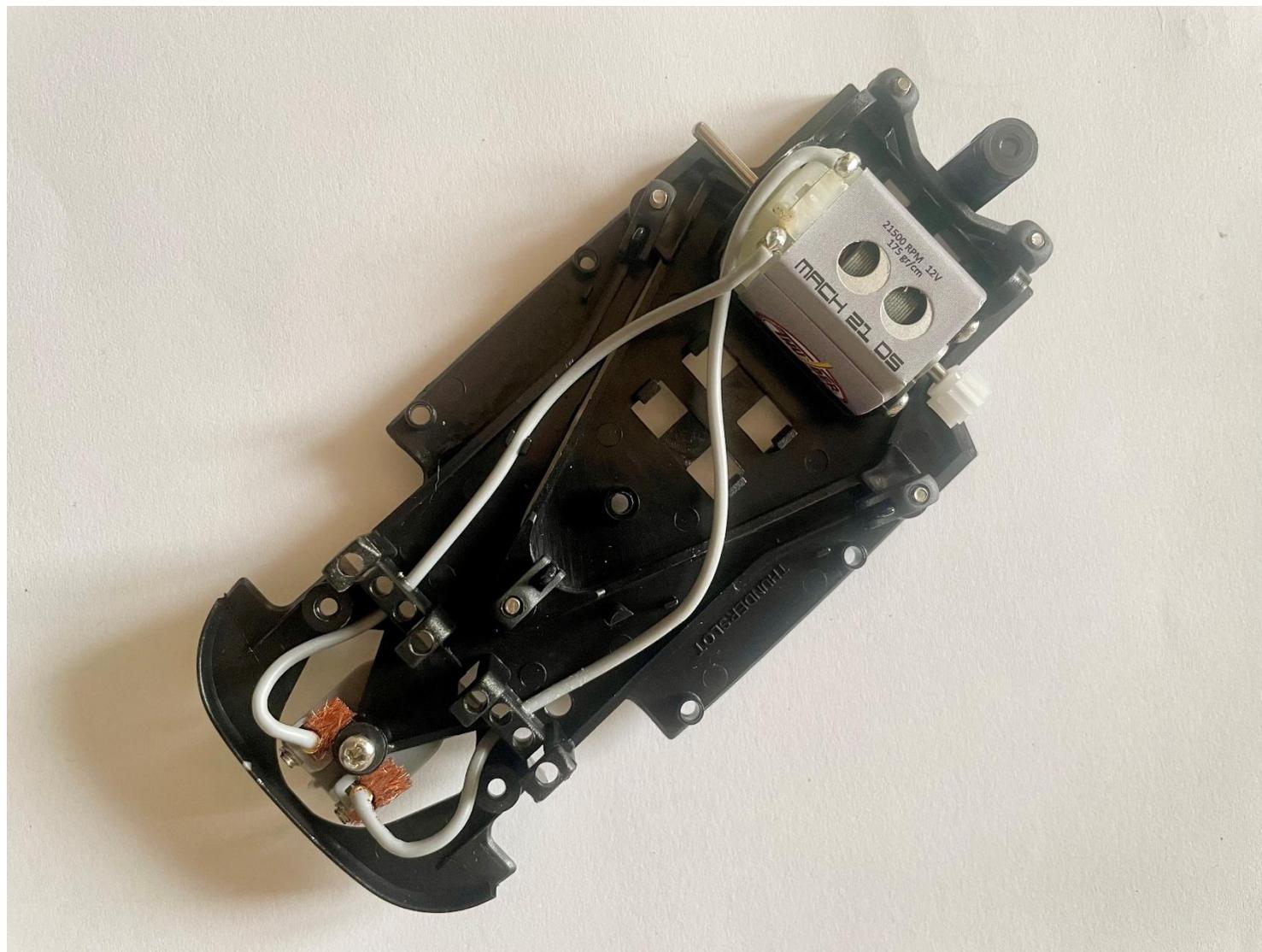


Am Anfang steht die Baustelle aus vielen Teilen. Sichten, sortieren, reinigen und sich ein Farbkonzept überlegen. Der letzte Schritt hat am längsten gedauert, weil wir nichts alltägliches haben wollten.

CanAm 350 Whitekit

Das einstellbare Chassis liefert eine individuelles Setup für jeden Fahrer auf jeder Strecke. Der Antriebshalter lässt sich über fünf Schrauben im Hauptrahmen in seiner Entkoppelung abstimmen. Die Vorderachse ist in Höhe und Pendelspiel einstellbar. Der verschraubte L-Kiel mit markanter Finne solide.

Pinselftechnik kann nicht jeder, wir schon. Hat man den richtigen Strich drauf, spart das viel Zeit gegenüber der Airbrush.



Das Chassis ist in groben Zügen out of the box gebaut. Lager, Achsen und Madenschrauben noch einbauen, das Fahrwerk in seiner Höhe einstellen. Die Mechanik gewartet, damit nichts trocken läuft.

CanAm 350 Whitekit

Der Zusammenbau der Komponenten gestaltet sich sinnlogisch einfach. Auch Einsteiger sollten das hinkriegen. Die Gestaltung der Karosserie ist allerdings das Hauptaugenmerk bei einem Whitekit. Hier kann sich jeder individuell kreativ austoben.

Fertig gestrichen, jetzt Trocknen lassen.



CanAm 350 Whitekit

Jim Hunt Magazine war bei der Gestaltung wichtig, dass es Farben sind, die damals denkbar waren. Zudem legte man damals neben der Startnummer keinen großen Wert auf eine üppige Sticker Parade. Weniger ist mehr. Farben und Formen genügten sich.

Jetzt kommen die Felgeneinsätze, die Front- und Heckteile an die Reihe. Orange ist angesagt.



CanAm 350 Whitekit

Also bleibt es bei überwiegend Schwarz, das mit Orange und Rot aufgefrischt wird. Der Semigloss Klarlack dämpft die Hauptfarbe etwas ab, was einen markigen, genialen Look zaubert. Wenige Decals darunter und ab auf die Strecke mit dem 350er.



Nächster Trockendurchgang. Diesmal sind die Decals dran. Abschließend drei Schichten Klarlack seidenmatt für einen puristischen CanAm Look.



Weniger ist mehr. Damals hatte man es noch nicht so mit üppigen Applikationen.



Die Karosserie ist trocken. Jetzt kommen Decals auf die Haut.



CanAm 350 Whitekit

Wer Thunderslot Rennwagen kennt, weiß um deren wahre Bestimmung: Ab auf die Rennstrecke. Dafür haben wir den Boliden aufgebaut. Seine Technik unter der Haube liefert voll ab. Der Italiener war Titelheld auf einer der letzten Ausgaben, falls jemand seine Technik nachlesen möchte.



Fahrbereit fürs erste Rollout. Motor läuft.



Das Cockpit wird mattrot gepinselt. Es soll sich vom gedämpften Schwarz abheben, ohne dabei optisch zu knallen. Fahrer Sitzprobe, Lenkrad rein.



Cockpitscheibe gelb transparent gepinselt. Der Fahrer bekommt sein Makeup, eine Helmlackierung und den Anzug matt gepinselt.

